

# Flughafen im Lockdown: Bessere Luft

Geschäftsführer von Grimm Aerosol: Messungen ergaben Halbierung der ultrafeinen Partikel

**Ainring/Freilassing/Bad Reichenhall/Salzburg.** Während des Lockdowns hat sich die Feinstaubbelastung in der unmittelbaren Nähe des Salzburger Flughafens deutlich verringert. Die Konzentration durch ultrafeine Partikel hat sich halbiert. Das erklärte der Geschäftsführer des Ainringer Unternehmens Grimm Aerosol Technik, Dr. Friedhelm Schneider, gegenüber der Heimatzeitung anlässlich einer Fachtagung in Bad Reichenhall (siehe auch Interview in dieser Ausgabe).

Gefragt nach den Partikelemissionen von Flugzeugen und den Auswirkungen auf die Bevölkerung im hiesigen Umfeld informierte er: „Flugzeuge emittieren ultrafeine Partikel. Das können die Mitarbeiter vom Referat Immissionsschutz und dem Landeslabor des Landes Salzburg auch direkt am Flughafen Salzburg messen. Während des Lockdowns oder der Sperrung des Flughafens, um die Start- und Landebahn zu erneuern, lag die Konzentration ultrafeiner Partikel im Mittel nur etwa halb so hoch.“ Laut Schneider beträgt die Konzentration im Normalfall etwa 10 000 Partikel pro Kubikzentimeter. Bei einzelnen Starts könnten es kurzzeitig für wenige Minuten aber auch ein-

mal bis zu 100 000 sein. „Der Flughafen ist also lokal eine Partikelquelle“, so Schneider.

Mit zunehmender Entfernung von der Quelle verdünne sich der Effekt immer mehr. In der Umgebung des Flughafens Frankfurts konnten allerdings noch in 14 Kilometer Entfernung ultrafeine Partikel eindeutig dem Flughafen als Quelle zugeordnet werden. Aus den USA seien Untersuchungen bekannt, die Effekte in 40 Kilometern Entfernung belegen.

„Dies liegt daran, dass ultrafeine Partikel nicht wie große Staubteilchen bei Regen aus der Luft ausgewaschen werden“, erklärt der Geschäftsführer von Grimm Aerosol weiter. Er hat aber auch gute Nachrichten: „Die Messungen vom Land Salzburg zeigen im langjährigen Vergleich, dass die Luftschadstoffe am Flughafen in Salzburg deutlich zurückgehen. Das ist erfreulich. Der Flughafen Salzburg ist zwar mit 1,7 Millionen Fluggästen in 2019 der zweitgrößte in Österreich. Wien hat zum

Beispiel deutlich mehr. Der Beitrag vom Flughafen an der Luftqualität in und um Salzburg ist also nur relativ.“

Am Ende nimmt er dennoch die Verantwortlichen des Flughafens und der Fluglinien in die Pflicht: „Die Reduzierung des Fluglärms durch ein konsequentes Nachtflugverbot und der vermehrte Einsatz von Flugzeugen mit modernen, sparsamen und leisen Triebwerken sind Maßnahmen, die man zum Wohle aller konsequent umsetzen sollte.“ – kp/ze



„Der Flughafen ist lokal eine Partikelquelle“, betont Dr. Friedhelm Schneider im Interview. Auch wenn in Salzburg die Schadstoffe deutlich zurückgehen, nimmt er die Verantwortlichen in die Pflicht. – Foto: Archiv